



II— 771 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/8-1-1976

283 /AB

1976 -05- 24

zu 264 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Helga Wieser und Genossen, Nr. 264/J-
NR/1976 vom 1976 03 31: "Wiederholte Be-
schädigungen der Wasserleitung von Bad Hof-
gastein im Zusammenhang mit den Bauarbeiten
an der Tauern-Bahn".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Vor Beginn der in der Anfrage genannten Arbeiten wurde vom Amt der Salzburger Landesregierung eine Bauverhandlung durchgeführt, an der alle betroffenen Anrainer und alle zuständigen Amtssachverständigen - darunter auch der wasserbautechnische - teilnahmen. Von keiner Seite wurde bei der Verhandlung Bedenken vorgebracht, daß die Wasserversorgung beeinträchtigt werden könnte.

Das in Frage stehende Gebiet ist kein Quellschutzgebiet sondern das Quellgebiet von zwei privaten Besitzern.

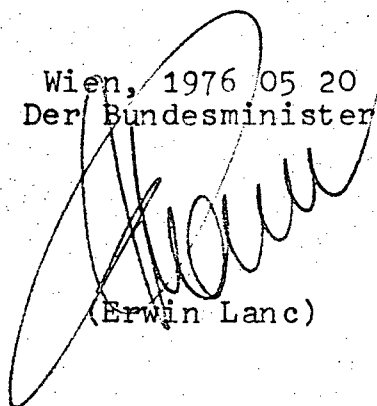
Es wurde vor Beginn der Arbeiten versucht, mit dem auf der Baustelle anwesenden Grundbesitzer die genaue Lage der privaten Wasserleitung - es handelt sich nicht um die von Bad Hofgastein - festzustellen. Der Besitzer selbst konnte über deren Tiefenlage keine Auskunft erteilen. So wurde die Drainbohrung, die zur Sicherung eines rutschgefährdeten Hanges notwendig war, 2 m unter dem Niveau angesetzt, um die Leitung

zu untergraben. Das dort wider Erwarten tief im Hang liegende Gußeisenrohr wurde dabei angebohrt, wodurch es zur Verschmutzung des Wassers der Leitungsbesitzer kam. Der Schaden konnte jedoch noch am selben Tag behoben werden, sodaß am Abend wieder reines Quellwasser zur Verfügung stand.

Zu 2:

Die Österreichischen Bundesbahnen haben alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um Beschädigungen der Wasserleitung zu vermeiden. Trotz aller Sorgfalt ist es aber nicht möglich, Beschädigungen auszuschließen, wenn die genaue Lage der Rohre nicht festgestellt werden kann.

Wien, 1976 05 20
Der Bundesminister:

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lanc', is written over the printed name 'Erwin Lanc'.

(Erwin Lanc)